

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	6053
Schauspiel	2 Akte
Spielzeit:	150 Min.
Rollen:	9
Frauen:	3
Männer:	6
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz	149,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

6053

**Charly`s Bar**

Drama in 2 Akte

von  
Stephan Fritze**9 Rollen für 3 Frauen und 6 Männer****Zum Inhalt:**

Eine kleine Bar im Süden der USA im Jahr 1956

Draußen zieht ein heftiger tropischer Sturm auf. Nach und nach treffen verschiedenste Leute (Charaktere) in der Bar ein. Keine Spur von menschlicher Harmonie. Heuchelei, Lebenslügen und fatale Illusionen werden mehr und mehr aufgedeckt.

Abgründe des Zwischenmenschlichen tun sich weit auf, derweil die Personen in der Bar verbleiben müssen, bis der Sturm vorüber ist.

Dass dieses menschliche Chaos im Drama endet, zeichnet sich erst spät ab.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Eine kleine Bar irgendwo im Süden der USA. Draußen ist es hell. Nachmittag, es weht ein heftiger Wind. Drinnen in der Bar steht Charly, der Wirt, am Fenster und schüttelt den Kopf, murmelt leise vor sich hin....

Aus dem Radio ertönt: Rum und Coca Cola von den Andrew Sisters. Wird plötzlich vom Radiosprecher unterbrochen:

Sprecher: *intensiv, energisch* Achtung, Achtung! Hier noch einmal unsere eindringliche Wetterwarnung. Ein heftiger tropischer Sturm zieht über unser Gebiet. Bleiben sie besser im Haus und sichern Sie ihre Fenster. Musik spielt weiter.

CHARLY *geht zur Tür, öffnet sie, steckt die Nase raus und murmelt vor sich hin:* Mistwetter, versaut mir das ganze Geschäft, ist so schon mau genug.

VICTORIA *tritt auf, stürmt in die Bar. Abgehetzt, Frisur zerzaust. Ist zu spät dran.*

VICTORIA: Hallo Charly, wo ist Mitch? *Sie schaut sich um, schaut fragend zu Charly.*

CHARLY *schüttelt den Kopf:* Ist nicht hier, bei dem Wetter auch.

VICTORIA: Verflucht, verdammt, er sollte schon hier sein. *zaudert* Wir haben etwas Wichtiges vor. Wenn wir das verpassen.... *Fassungslos schüttelt sie den Kopf.* Mit diesem Mann verpasse ich noch mal den Tod... oder sogar mein Leben. Mann!

CHARLY *Inzwischen hinter der Bar.* Laß mal gut sein Victoria, so ist das mit den Männern, immer ist was los.

VICTORIA *verwirrt. Sieht ihn skeptisch an.* So was aus deinem Mund, da hätte ich eigentlich erwartet, dass du dich schützend vor deine eigene Art stellst. Egal, aber eines sage ich dir: Heirate bloß nicht, du ewiger Junggeselle. *Sie trommelt wütend mit den Fingern auf die Theke. Holt tief Luft.* Warum bist du eigentlich nicht verheiratet? So mit kleinem Haus, zwei Kindern, Kombiauto und jede Menge Ratenzahlungen?

CHARLY *druckt herum. Die Frage ist ihm sichtlich unangenehm.* Tja, in meiner Jugend hatte ich fast nur Basketball im Kopf... dann kam die Army, danach wurde ich zum... Wandervogel. Ich hab das wohl verpasst.

VICTORIA *bleibt skeptisch.* Nicht logisch, aber einleuchtend. Oder umgekehrt. Machst du mir einen Whisky... wie immer?

CHARLY *nickt.* Mit Eis!

VICTORIA *steht auf.* Ich geh mal für Königinnen. *Verswindet auf die Toilette.*

CHARLY *bereitet den Whisky vor, stellt das Glas auf die Theke. Geht zum Radio und stellt es etwas leiser.*

*Das Telefon läutet, Charly hebt ab. Den Anrufer hört man laut.* Charlys Bar, guten Tag.

ANRUFER: Hallo Süßer, ich bin's Laddis.

CHARLY *erfreut in deutlich schwulem Ton:* Hallo Laddy..

LADDY: Ein Sch... Wetter, wann kommst du nach Hause? Wir könnten kuscheln.

CHARLY *seufzt.* Würde ich gerne, aber ich kann die Bar doch nicht so einfach

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

abschließen. Ich muss mich an die Zeiten halten, ist sonst überhaupt nicht gut für das Geschäft. Die Gäste müssen sich darauf verlassen können, verstehst du?

Laddy: Alles klar Hase, ich warte auf dich!

*Zwischenzeitlich ist Victoria aus der Tür getreten und bekommt Teile des Gesprächs mit, sie lächelt verächtlich, zynisch, böse. Sie weiß nun, warum Charly nicht verheiratet ist.*

CHARLY *steht mit dem Rücken zu Victoria.* Ich freu mich schon.

*Macht Küßchen in das Telefon und legt auf. Er steht starr da, lauend, lauschend, so als spüre er eine Gefahr im Nacken. Bemerkte seinen Fehler. Dreht sich ganz langsam um, draußen zuckt ein Blitz, die Andrew Sisters singen und Victoria starrt ihn an. Entsetzen steht auf seinem Gesicht, er starrt zurück.... ertappt.*

VICTORIA *bösartig, launisch.* Na Charly, Freundin oder Freund? Wie hätten wir es denn gern? Hast ja wohl die richtige Lösung für dich gefunden, die vom anderen Ufer... bischen schwul was?

CHARLY *verunsichert, nervös.* Ach hör doch auf Victoria. Ich bin dieses Versteckspiel so leid. Immer fühle ich mich beobachtet, entlarvt. Immer die Angst, dass es raus kommt.

VICTORIA *unterbricht ihn mit einer Handbewegung.* Leicht ist das sicher nicht für dich, aber Angst?

CHARLY *fällt ihr ins Wort, intensiv, beugt sich über die Theke.* Herzchen, wir sind hier in den Südstaaten..., Südstaaten. Klingelts bei dir? Hm? Wenn du hier unbeschwert leben willst... *Er schüttelt resigniert den Kopf.* Herzchen, in Amerika darfst du nicht Schwarz sein. In Amerika darfst du nicht Kommunist sein. Und... *er macht eine Pause, dann schlägt er mit der flachen Hand auf die Theke.* In Amerika darfst du nicht schwul sein...

VICTORIA *verzieht das Gesicht.* Übertreibst du da nicht ein bischen?

CHARLY Ich? Übertreiben... seit McCarthy läuft doch hier alles quer.

VICTORIA *lächelt süffisant.* Also ich find den gar nicht so übel. Der Junge hat doch ordentlich aufgeräumt.

CHARLY *zynisch:* Ja, das hat er. Duckmäuser hat er geschaffen. Das Land in Angst und Schrecken versetzt.

VICTORIA *fällt ihm ins Wort:* Wie bei der Inquisition. Aber der hat doch nur die Kommunisten ausgeräuchert.

CHARLY *unterbricht sie.* Nur die Kommunisten? Herzchen, wo lebst du? Der hat sich auch auf Schwarze und Schwule gestürzt. Die waren ihm gleich verdächtig! Gierig hat der doch alles zerfetzt, was nur entfernt nach Kommunist roch. Denk mal an die Filmindustrie. Sein Auftrag war: nur die Kommunisten, tja.... den hat er aber sauber ausgeweitet... *er winkt ab.* Herzchen, wir waren ebenso betroffen, nur hat die geliebte amerikanische Öffentlichkeit es nie so drastisch mit bekommen... oder wollte es nicht!

VICTORIA *schmunzelt.* Unser geliebtes puritanisches Amerika.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

CHARLY *klopft mit dem Zeigefinger auf den Tresen*. Du sagst es... unser puritanisches Amerika... nach außen... aber im Innern? Ohne Moral und... *Er winkt ab*.

VICTORIA *etwas genervt*. Laß gut sein Charly, der McCarthy ist doch sowieso ein Auslaufmodell.

CHARLY Nickt.

VICTORIA *holt tief Luft, launisch*: Trotzdem ist es schade um jeden Mann. Mein Gott, alle schwul. James Dean... meine Güte, aber der ist ja sowieso schon hinüber. Montgomery Clift, auch so ein Süßer... Tja, die wissen wirklich nicht, was sie tun.

CHARLY *fällt ihr ins Wort*: Ist doch auch egal. Schwule haben es richtig schwer, gerade hier im Süden. Wenn das raus kommt bin ich erledigt, kann ich meine Bar schließen. Pleite, aus und vorbei. Kommt doch keiner mehr rein. *Er faltet eindringlich die Hände*. Also bitte, bitte Victoria... behalte es für dich. *Er erniedrigt sich ansatzweise*. Du kannst natürlich raus posaunen was mit mir los ist, es über die Straße flöten bis die Menschenmassen zusammen laufen. Egal, Herzchen... Schwule sind auch Lebewesen. Verdammt, Amerika ist noch nicht reif dafür!

VICTORIA: Finde ich nicht.

CHARLY *leicht empört*. Ha, Herzchen... gerade hier im Süden. Hier leben doch die richtigen Kerle. Für die zählen doch nur Muskeln, Autos und Colts....

VICTORIA *wieder süffisant*. Und Mädchen...

CHARLY Nickt... und Mädchen. *Ein wenig resigniert*. Du behälst es doch für dich, Victoria...?

VICTORIA *zuckt mit den Schultern, nippt an ihrem Whisky*. Gegenleistung?

CHARLY Was?

VICTORIA *zickig*. Was hast du zu bieten?

*Draußen wird der Sturm heftiger, Schilder klappern, am Fenster huscht eine graue Gestalt vorbei. Die Tür geht auf – Roger tritt auf. Sofort geht er zum Spiegel mit der Whiskywerbung und richtet geschickt seine Elvistolle. Er dreht sich um.*

ROGER Hi Charly! *und sieht Victoria*. Hi Victoria! *Er atmet tief durch und setzt sich an das Fenster auf die Bank. An Charly und Victoria gerichtet*: Ich warte auf Doris, sie ist beim Arzt, seit einer Stunde etwa. Zu Charly: Ne Cola ohne...

CHARLY: Welchem?

ROGER *zuckt mit den Schultern*. Keine Ahnung, da hinten um die Ecke. *Er zeigt mit der Hand Richtung Straße*.

VICTORIA: Wie heißt der Arzt denn?

ROGER *verwirrt*. Tja, nun... *pustet aus*.

VICTORIA *leicht sauer*. Du mußt doch wissen, wie er heißt?

ROGER *sichtlich genervt*. Äh, Doktor... Doktor... Doktor Doc. *Er grinst schelmisch*.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

VICTORIA: Aha, Doktor Doc. Welche Fahrtrichtung?

ROGER: Du stellst Fragen. Woher soll ich das wissen? *Trotzig*. Ein Mann muß das nicht wissen. Doris ist zur Untersuchung bei dem.

VICTORIA *zieht die Augenbraue hoch*. Also Tierarzt.

ROGER *leicht empört*. Hör mal Victoria. Doris ist zur Untersuchung... *erzögert*: ob sie schwanger ist. *Erholt tief Luft*: Mann, jetzt ist es raus.

VICTORIA *strafft ihren Körper*. *Ungläubig*. Doris – schwanger? Die ist doch... selbst noch ein Kind. Wie alt ist die denn? 16? 17?

ROGER: 17? Ich bin doch kein Kinderschänder! Doris ist schon 21 – *schelmisch* – also 17 + 4! *grinst*. Aber mal im Ernst, Victoria. Wie geht denn so eine Untersuchung? Ich meine, wie stellt der Arzt fest, ob Doris schwanger ist?

VICTORIA *lächelt, geht auf Roger zu*. Also ersteinmal muß sie sich ausziehen.

ROGER *fragend*. Ausziehen? Wieso das denn...?

VICTORIA: Herrjeh, typisch Mann! Ihr wollt die Weiber immer nur selbst ausziehen. Aber hier ist es anders. Deine Doris muß sich frei machen... freiwillig. Dann legt sie sich auf einen Untersuchungstisch. Okay? Dann nimmt der Doc ein Skalpell – *sie reckt den Zeigefinger der rechten Hand in die Höhe und trifft auf Roger zu*. *Der reißt die Augen weit auf*. Der Doktor nimmt also das Skalpell, setzt auf dem Bauch deiner Doris an... ein langer, feiner, tiefer Schnitt und die Bauchdecke ist durchtrennt...

ROGER *ängstlich*: Nein

VICTORIA: Doch! Dann ist es soweit. Er blickt in den offenen Bauch und siehe da... *sie schnippt mit den Fingern*. Ein Baby... oder kein Baby. Der Rest ist einfach. Er nimmt Nadel und Faden und näht den Bauch wieder zu.

ROGER *stammelt*: Das wußte ich nicht. Ich hätte doch Doris niemals zu diesem Schlächter...

VICTORIA: Tierarzt! *unterbricht sie ihn*.

ROGER: ...geschickt.

CHARLY *hat alles verfolgt, geht zu Roger, legt ihm die Hand auf die Schulter und beruhigt ihn*. Alles Quatsch, Junge. Victoria wollte dich bloß ein wenig aufziehen. Stimmt doch nicht mit dem Aufschneiden und so... Aber wie das mit der Untersuchung geht, keine Ahnung. Ist jedenfalls harmlos. Muß man also nicht wissen.

VICTORIA *spöttisch*: Der Arzt schon. *Sie blickt Roger ernst an*: Ist das jetzt euer Glück oder Unglück?

ROGER: Was?

VICTORIA: Wenn Doris schwanger ist. Glück oder Unglück? Ich würde meinen Unglück. Ja, Unglück. Wozu wollt ihr denn ein Baby? Wozu? Was könnt ihr ihm bieten... du und deine pausbäckige Doris? Was?

ROGER: Na hör mal Victoria...

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

VICTORIA *leicht erregt*: Kinder, alle wollen immer gleich Kinder. Baut euch doch erst was auf. Schafft die richtige Umgebung für ein Kind. Meine Eltern haben das richtig gemacht. Als ich kam, war alles vorbereitet. Haus, Kinderzimmer, Geld war da... und die Vorfreude... auf mich... ja die war groß. Und als ich dann endlich auf der Welt war, da war die Freude riesig. Familienfeste wurden gefeiert. Ich war der Mittelpunkt...

VICTORIA *wird deutlich nachdenklicher*. Der unumschränkte Mittelpunkt war ich. Ganz, ganz besonders bei meinem Vater. Ich war sein Küken... *noch nachdenklicher*. Sein Küken... auf seinem Schoß musste ich sitzen... und er hat mich gestreichelt. *Sie blickt ins Leere*. Dann ziemlich verächtlich: Ja, gestreichelt hat er mich... gestreichelt *Ein Ruck geht durch sie*. *Sie fängt sich wieder, schüttelt leicht den Kopf*. Äh, äh Victoria. So nicht. Das bleibt bei dir. *Lenkt ab*. Wo bleibt bloß Mitch?

ROGER, *der den tieferen Sinn nicht erkennt, schwadroniert*. Unser Kleines soll auch der Mittelpunkt unseres Universums sein. Ich war es nie, dabei kann ich schon froh sein, daß meine Leute mir überhaupt was zu Essen gaben.

VICTORIA: Och, der Kleine hatte eine schwere Kindheit, och...

ROGER *euphorisch*: Ja, eine kleine Familie will ich haben, eine klitzekleine.

VICTORIA *zynisch*: So klein, dass sie sogar in eine Hundehütte paßt.

ROGER: Und ich werde für sie sorgen, mich kümmern und sie glücklich machen.

VICTORIA: Traum weiter Jungelchen, die Blase platzt spätestens nach drei Jahren.

ROGER: Wenn ich abends nach Hause komme, habe ich meine kleine Familie.

VICTORIA: Ach ja, und schon bald sitzen dann doch alle vor dem Fernseher... das tägliche Pensum.

ROGER: Vor dem Haus hängt ein Basketballkorb.

VICTORIA: Auch das noch.

ROGER: In der Einfahrt unser neues Auto.

VICTORIA: Ein Kombi, ist doch klar. Die amerikanische Kleinfamilie fährt Kombi...

ROGER: Und hinten im Garten ist ein Swimmingpool, da können wir im Sommer rumplanschen...

VICTORIA: Planscht mal nicht zu viel. Achtet mal lieber auf die Türklingel. Früher oder später taucht dort ein Herr mit Hut, Trenchcoat und Aktenmappe auf... der Gerichtsvollzieher. Herrjeh, Roger wach auf, wie willst du das alles bezahlen?

ROGER *zu Victoria mit blitzenden Augen*: Stiehl mir nicht meine Träume.

VICTORIA: Doch, mach ich. Ich stehle dir deine Träume, aber nicht deine Wünsche. Du träumst doch nur, was andere dir vorgeträumt haben. Du träumst es nach Jungchen. Es ist nicht dein Traum, es ist ein Fernsehtraum. Schaffe dir deine eigenen.

ROGER: Das ist mein eigener.

VICTORIA: Na denn, auf geht's. Kauf dir ein Häuschen, aber vergiss nicht vor dem Haus...

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

ROGER: Was... vor dem Haus?

VICTORIA: Eine Steinplatte mit der Aufschrift: "Founded 1956"... legen zu lassen. Dann können nämlich alle zum Geburtsort der amerikanischen Kleinbürgerfamilie pilgern, der mit dem amerikanischen Traum... und ohne Geld...

ROGER *winkt ab*: Miesmacher!

VICTORIA *geht nicht darauf ein*. Kauft euch lieber eine Katze... ist pflegeleichter und billiger...

ROGER *giftet*: Ich will keine Katze, ich will ein Baby..

VICTORIA. Gut, gut, dann eben ein Katzenbaby..

VICTORIA *zu Roger, schüttelt den Kopf*. Der eine will Kinder und sollte nicht. *Zu Charly*: Der andere könnte und kann nicht, verkehrte Welt.

*Der Sturm wird heftiger. Charly tigert nervös herum. Victoria setzt sich an einen Tisch nahe der Tür zum Billardzimmer, zündet sich eine Zigarette an, nippt am Whisky.*

*Sullivan stürzt herein, abgehetzt.*

SULLIVAN: Hi, was für ein teuflisches Wetter.

CHARLY: Hi...

SULLIVAN *geht an die Bar, stellt seine Aktentasche auf einen Barhocker, fährt sich durchs Haar, richtet seine Krawatte und strafft seine Manschetten. Ganz Businessman.* Ein Bier bitte!

CHARLY: Okay.

SULLIVAN: Wo bin ich hier bloß gestrandet, noch zehn Meilen und ich hätte es geschafft. Aber bei diesem Sturm kommt man ja nicht weiter. Unmöglich...

CHARLY: Wird noch schlimmer.

SULLIVAN: Gott behüte.

CHARLY: Geschäfte?

SULLIVAN *wichtigtuersch*: Ja Geschäfte, Geschäfte. Termine, Termine. Besprechungen, Sitzungen, das ganze Programm.

VICTORIA *hört gespannt zu*, ROGER *ist in Träume versunken*

VICTORIA Mein Mann Mitch ist Naturwissenschaftler.

SULLIVAN *richtet arrogant seine Manschettenknöpfe und reckt das Kinn in die Höhe.* Bei dem Sturm geht es für mich nicht weiter, tja... sonst fahr ich ja auf direktem Weg in die Hölle...

VICTORIA *erhebt sich*, geht auf Sullivan zu. Da sind Sie nicht der einzige... *Sie schaut zu Roger*: Da ist noch so ein Kandidat! *Victoria zeigt Interesse an Sullivan.*

VICTORIA: Wichtige Geschäfte?

SULLIVAN: Natürlich, natürlich!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

VICTORIA: Große Firma?

SULLIVAN *großkotzig*: Global...

VICTORIA: Viele Angestellte?

SULLIVAN *tut enorm wichtig*: Sehr viele, ja...

CHARLY *stellt ihm das Bier hin, Sullivan nimmt einen Schluck...*

VICTORIA: Chef also?...

SULLIVAN: Ich möchte nicht zu viel verraten, ha ha... *zündet sich eine Zigarette an.*  
Wenn man es geschafft hat! *Und zwinkert Victoria zu.*

VICTORIA *zynisch*: Großes Haus, großer Wagen.

SULLIVAN *nicht selbstgefällig*: Stern, ich sage nur Stern... German Stern, ha ha...

CHARLY *hat alles beobachtet, ist mißtrauisch*. Amerikanisches Unternehmen?

SULLIVAN *lenkt ab*. National, international, weltumspannend.

SULLIVAN *wendet sich an Roger*. Und Sie junger Mann... was machen Sie so den ganzen Tag?

ROGER *blickt auf, murmelt*: Mechaniker, Autos und so weiter.

CHARLY *mischt sich ein*: Lassen Sie den in Ruhe, der schwebt gerade oben in den Wolken!

SULLIVAN: Aha, frisch verliebt. Na junger Ma...

CHARLY: Bekommt ein Baby... vielleicht...

SULLIVAN: Der, wie geht das denn? *Schüttelt den Kopf, kapiert...*

SULLIVAN: Ach du Sch..., Glück oder Unglück, respektive Unfall? *Er lächelt überheblich und dreckig.*

CHARLY: Da halt ich mich raus, *wendet sich ab*.

ROGER *erblasst*. Was geht Sie das an, Unfall... Unfall... vielleicht sind Sie ein Unfall. Sieht mir ganz danach aus.

SULLIVAN *großspurig, gönnerhaft, beschwichtigend*. Aber, aber junger Mann. Nun wollen wir nicht gleich die Nerven verlieren. Wenn Sie öfter so reagieren, wird Ihre Zukunft nicht leicht. Sie sind noch so jung, wie alt...?

ROGER: 23..., ach was geht Sie das an?

SULLIVAN: Dreiundzwanzig... *er dehnt das Wort*. Dreiundzwanzig, da liegt Ihnen ja die Welt noch komplett zu Füßen. Und ich sage bewußt, die Welt. Sie haben doch alles noch vor sich und wollen sich so früh schon binden... Nur weil irgendeine Glücke ein Nest sieht, soll Ihre Freiheit ad acta gelegt sein...

SULLIVAN *hochnäsig, oberlehrerhaft weiter*. Denken Sie mal, was Sie alles verpassen... Freiheit, Reisen – die ganze Welt... Abwechslung, Kumpels, Sport. Und... *er schnalzt mit der Zunge*: Mä...d...chen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

ROGER *winkt ab*: Ich liebe Doris.

SULLIVAN *verschluckt sich fast und keucht*: Liebe, das sagen alle Gehörnten! Wenn ich das schon höre! Die Tussi hat Sie eingefangen, ganz klassisch, wie die Jungens da draußen, die Pferde. Mit Lasso und gezieltem Wurf.

ROGER: Ach was....

SULLIVAN: Doch, verschließen Sie nicht die Augen, geködert werden Sie... mit dem Baby. Und die Falle ist das Haus. Kleine Familie und so. Peng, zugeschnappt, mein Gott wie einfältig...

VICTORIA *tritt dazu*. *Zu Roger*: Die Doris ist doch viel zu pausbäckig. Hör einfach zu, was der Mann von Welt dir zu erzählen hat. *Victoria wendet sich an Sullivan*: Sie sind doch ein Mann von Welt, oder? *Sie zögert. Sullivan geschmeichelt, lächelt.*

VICTORIA: Aber... aber wo ist Ihre Zigarre?

SULLIVAN: Welche Zigarre?

VICTORIA *zieht ihre Augenbrauen hoch*. Alle Männer von Welt rauchen doch dicke Zigarren... Churchill...

ROGER *fährt entschieden dazwischen*. Was quatscht ihr da in mein Leben. Katzenbaby..., pausbäckig..., die ganze Welt, Freiheit, Mädchen, Geld, Arbeit, Familie..., Kumpels. Geht euch doch nichts an. Habt ihr so wenig aus eurem Leben gemacht – dass ihr jetzt in einem anderem rumfummeln müsst? Armselig ist das! *Er winkt ab, dreht sich weg und geht zum Fenster.*

CHARLY *geht energisch dazwischen*. Lass gut sein, Victoria... und Sie bringen mir bitte keine Unruhe in den Laden!

SULLIVAN *hebt beschwichtigend die Hände*. Bitte, bitte, wenn eine Meinung hier nichts wert ist... *Er greift nach seiner Aktentasche, trinkt einen Schluck Bier.*

VICTORIA *schlendert herum, geht zum Fenster, blickt nervös auf die Uhr, schüttelt den Kopf, seufzt*. Sie geht zu Sullivan an die Bar, schaut neugierig, was er macht. Der wühlt nervös in seiner Aktentasche und erschrickt, als er Victoria bemerkt, die ihn beobachtet. Schnell stellt er die Aktentasche weg. Victoria bemerkt dies und blickt skeptisch. Die Tür wird weit aufgerissen, der Wind pfeift rein und Doris tritt auf. *Strahlt.*

DORIS *laut, trompetenhaft*: Dä dä, dä dä! *Dabei schwnkt sie fröhlich 'Harper's Bazaar'*. Roger steht auf, und Doris fällt ihm in die Arme.

DORIS: Ein Baby! *Führt die Faust zum Mund*. Dä dä, dä dä! *Sie drücken sich.*

VICTORIA *zieht die Augenbrauen hoch*. Dä dä, ein Baby – *abwertend.*

ROGER: Schatz!

DORIS *zu Roger*: Jetzt musst du mich heiraten! *Aus dem Radio tönt: Put that Ring on my Finger. Doris und Roger tanzen langsam und verliebt dazu.*

CHARLY: Glückwunsch ihr Zwei!

VICTORIA *würgt ein zynisches Gratuliere raus*. Wozu eigentlich? Zu einer Scheiß-Zukunft? *Sie prustet in ihr Glas*. Zur Erfüllung des amerikanischen Traumes. *Sie lacht*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*boshaft.*

SULLIVAN *prostet ihnen zu, zieht die Augenbrauen hoch. Zu sich selbst:* Ja, das ist die richtige Glücke.

VICTORIA: Junge oder Mädchen?

DORIS *zuckt mit den Schultern.*

VICTORIA *winkt ab.* Egal. *Gelangweilt* Hauptsache, es ist gesund – *grinst böse.*

SULLIVAN *steht auf. Dann überheblich:* Ich wünsche euch viel Glück... aber verstehen tue ich es auch nicht. Warum? Warum so früh ein Kind? Seid ihr reich? *Er blickt Doris und Roger an.*

SULLIVAN: Also nein, wozu also? Damit ihr das erfüllt, was in diesem albenen Südstaatenest von euch erwartet wird? Schei.... drauf. Angeschmiert seid ihr, jawohl angeschmiert. Wenn du in dieser Welt kein Geld hast – angeschmiert.

Wenn du in dieser Welt krank wirst – angeschmiert.

Wenn du in dieser Welt keine Arbeit hast – angeschmiert.

*Zu Roger:* Wenn du eine Frau hast – angeschmiert.

ROGER *winkt energisch ab und dreht sich angewidert ab. Doris und Roger setzen sich ans Fenster.*

DORIS *zu CHARLY:* Auch ne Cola, mit Eis bitte. Roger und Doris halten sich an den Händen.

DORIS: Wir werden eine kleine Familie sein.

ROGER: Wir bauen uns ein Nest. Ich baue uns ein Nest.

VICOTIRA *zynisch:* Hundehütte.

DORIS: Ich werde unserer Kleinen lustige Zöpfe flechten und hübsche Kleidchen kaufen. Später blättern wir gemeinsam in 'Harper's Bazaar'.

ROGER: Ich mit unserem Kleinen vor dem Haus Basketball spielen und ihn bei den Pfadfindern anmelden.

CHARLY *stellt die Cola wortlos auf den Tisch.*

DORIS: Wenn sie älter ist, gehe ich mit ihr auf Modeschauen und erzähle ihr von Grace Kelly.

ROGER: Ja, Angeln gehe ich mit ihm, und wir streifen durch die Wälder, und ich erzähle ihm von Buffalo Bill. Von der Geburt... Amerikas...

*Doris und Roger reden weiter und weiter... Victoria geht zum Radio, stellt es ab, wirft eine Münze in die Musicbox. Heartbreak Hotel von Elvis ertönt.*

DORIS *blickt auf, ihre Augen leuchten:* Elvis! *Zu allen:* Da waren wir im Januar in Buffalo auf einem Konzert. Es war der Wahnsinn.

ROGER *nickt zustimmend.* Mit den Jordanares.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

DORIS: Und im nächsten Januar ist ein Konzert mit ELVIS in New York. *Sie seufzt...*  
Da gehen wir hin!

VICTORIA *grinst: Voller Kultur die Beiden.....*

DORIS *wird auf einmal still und blickt traurig. Blickt Roger tief und innig an... Weißt du, was der Arzt zu mir gesagt hat? Ohne eine Antwort abzuwarten... Er meinte, ich sei noch sehr jung für ein Baby...*

VICTORIA *grinst.*

SULLIVAN *nickt mit dem Kopf.* Sag ich doch. Wenigstens ein Vernünftiger.

DORIS: Stell dir vor, er hat mir angeboten, bei einer Abtreibung zu helfen... mir Adressen zu geben.

ROGER *empört, springt auf.* Dieses Schwein!

DORIS: Hab ich auch gedacht. Egal, kommt für uns ja nicht in Frage...

ROGER *setzt sich wieder.* Trotzdem...

SULLIVAN: Ist doch gut der Junge. Der hat den Durchblick. Ein amerikanischer Traum... Killer.

VICTORIA: Guter Mann der Doc, guter Mann.

VICTORIA *tigert unruhig umher, schaut auf die Uhr, durchs Fenster. Geht zur Theke, trommelt mit ihren langen Fingernägeln auf die Theke. Wo Mitch nur bleibt? Ich könnte den Kerl.... Die Musik wird lauter. Mitch tritt auf. Die Tür wird heftig aufgestoßen. MITCH stürzt herein. Fährt sich mit der Hand durch die Haare. Erblickt Victoria, geht zu ihr.*

VICTORIA *stemmt die Hände in die Hüften, wippt böse hin und her.* Da ist er ja endlich, der großartige Mann, der Guru der Wissenschaften. Wo kommst du her...? *Sie tippt mit dem Zeigefinger auf ihre Armbanduhr....* He?

MITCH: Ich kann mein Leben nicht nach einer Uhr richten, du weißt das. Bei mir ist es nun einmal umgekehrt.

VICTORIA: So wie in unserer Ehe.

MITCH: Hä?

VICTORIA *winkt ab.* Verstehst du nicht, ist abstrakt.

MITCH: Hä, was faselst du da?

VICTORIA *erbst.* Wo warst du, ich warte hier seit einer Ewigkeit auf dich.

MITCH: Das hoffe ich!

VICTORIA: Was?

MITCH: Das mit der Ewigkeit.

VICTORIA *sichtlich genervt.* Hör auf mit deinen Spielchen. Jetzt ist es zu spät, du hast es wieder einmal versaut!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

MITCH: Du hast Recht, nun ist es zu spät.

VICTORIA: Immer bist du zu spät, ich hasse das. Mit dir verpasst man alles. Ein Wunder nur, daß du zu unserer Hochzeit pünktlich warst.

MITCH: Tja, ist nun mal passiert.

VICTORIA: Was?

MITCH: Schon gut. Ist sowieso zu spät. Holen wir nach. Und... raus können wir jetzt nicht. Gleich geht's hier richtig los. Also, bleiben wir erst einmal hier. *Er schaut sich um, nickt Charly, Doris und Roger zu. Schaut Sullivan an.*

MITCH *macht Lippen Sprache zu Charly: W-h-i-s-k-y!*

VICTORIA *zu Mitch, spöttisch:* Das ist Sullivan, ein ganz großer Mann aus der Wirtschaft... Businessman! Raucht dicke Zigarren und fährt einen Stern...

SULLIVAN *wiegt den Kopf hin und her, nickt Mitch zu:* Nicht ganz, aber so in etwa... Und Sie sind also der große Geisteswissenschaftler?

MITCH: Nicht ganz. Natur...

SULLIVAN: Natur...?

MITCH: Naturwissenschaftler...

SULLIVAN: Ach so..., ist das ein Unterschied?

MITCH: Ist ein Unterschied, minimal für einige jedenfalls.

SULLIVAN *etwas dümmlich:* Aha...

MITCH *wendet sich ab und wieder Victoria zu.*

VICTORIA: Warum kommst du immer zu spät...? Ich hasse das.

MITCH: Ist ein Charakterzug von mir. Hab ich geerbt, dagegen kann ich nichts machen...

VICTORIA: Versuch es wenigstens...

MITCH: Und du? Ein Wunder dass du schon hier bist. Hat dich dein Ebenbild ziehen lassen?

VICTORIA: Welches Ebenbild?

MITCH: Ich bitte dich, mein Schatz. Das im Spiegel... ist doch ein Hobby von dir, dich zu spiegeln.

VICTORIA: Na und...? Ich bin nun mal eine schöne Frau...

MITCH: Status quo mit einem Hang zum Präteritum Imperfekt.

VICTORIA: Du gemeiner Kerl, sieh du dich doch mal an, du Hühnerhabicht...

MITCH: Hühnerhabicht? Hab ich irgendwo schon mal gehört..., nun denn, sehr originell. Aber warum so aggressiv mein Schatz. Haben wir schon wieder ein oder zwei intus?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

VICTORIA: Lieber besoffen, als so ein Versager wie du.

MITCH: Versager? Bitte nicht in der Öffentlichkeit tiefe Einblicke in unser Privatleben gewähren.... Victoria!

VICTORIA *dreht sich ab und lächelt Sullivan zu.*

MITCH *in den Raum.* Sie trinkt gern den einen oder anderen Whisky, ... so tagsüber... bis in die Nacht... Neuankömmlinge sollten das wissen.

VICTORIA: Und sie sollten wissen, das Blau meine Farbe ist. Ich liebe blauen Himmel, die blaue Stunde und überhaupt liebe ich es, blau zu sein. Das meint Mitch, mein Mann.

MITCH *achtet nicht auf Victorias Worte:* Sie wird dann leicht bis schwer aggressiv. Je nach Umfeld...

VICTORIA: Es ist gut. Hör jetzt bitte auf!

MITCH: Waffenstillstand oder ewiger Frieden?

VICTORIA: Waffenstillstand.

MITCH: Gut mein Schatz, der Krieg wird also nur verschoben... bis auf weiteres.

VICTORIA: Im Schlafzimmer.

MITCH: Oh je... die Waffe einer Frau ist doch...

VICTORIA: Apropos, .... unsere kleine Pausbacke ist schwanger.

SULLIVAN *spöttisch:* Ja, schwanger bis an die Halskrause.

CHARLY: Der ist gut... laßt uns anstoßen... *Er reicht MITCH ein Glas Whisky.*

VICTORIA *zynisch, boshaft.* Auf das Katzenbaby, noch ein Fresser mehr auf dieser Welt.

DORIS: Bitte Victoria, laß das!

MITCH: Ergo bibamus

SULLIVAN: Noch so ein Bildungsspruch.

MITCH: Was wird es denn? Junge oder Mädchen?

VICTORIA *spöttisch:* Gesund! *Setzt sich an die Bar.* Ernsthaft, wir wollten ja keine Kinder, beide...

MITCH *nickt zustimmend:* De facto! Da waren wir uns ausnahmsweise mal einig. Ist auch besser so. Victoria wäre wie eine Glücke zu dem Kind gewesen.

VICTORIA: Besser Glücke als so ein Gockel wie du!

MITCH: Der Vergleich hinkt aber!

VICTORIA: Ist mir egal.

MITCH: Also spielen wir wieder nach deinen Regeln.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

VICTORIA: Die sind wenigstens eindeutig.

MITCH: Mit Hang zum Absurden. *Zu allen:* Victoria stellt im Leben nämlich gerne ihre eigenen Regeln auf. Ohne Rücksicht auf Verluste, im Pakt mit ihrem Seelenleid. *Er dreht sich im Kreis...* Mit fatalen Folgen... im Galopp zum Whisky mit Eis.

VICTORIA *entrüstet:* Was quatschtst du da? Wovon reden wir hier eigentlich? Was gibst du hier wieder mit deiner Pseudointelligenz an, he...?

MITCH: Och Schatz... Pseudowissen...? Scientia potentia est.

VICTORIA: Pseudointelligenz trifft es aber besser! *Sie schüttelt den Kopf, nippt an ihrem Whisky und hebt das Glas demonstrativ in die Höhe.* Wundert euch nicht. Mein... Mann... mag es gerne kryptisch. Damit versucht er zu beeindrucken. Gegner schon im Vorfeld zu schlagen. Nicht wahr, Mitch?

SULLIVAN *mischt sich ein:* Kryptisch?... Versponnen kann man auch sagen.

MITCH *hellhörig:* Die Stimme des Volkes. Hört, hört. Der kleine Mann meldet sich zu Wort.

SULLIVAN *zu Mitch, überheblich:* Sind Sie nicht Botaniker oder so was?

MITCH: Botaniker?... Wer sagt das...? Naturwissenschaftler bin ich. *Lächelt spitz.* Ein Mann des Geistes also!

SULLIVAN: Gütiger Himmel, ein Genie im Wasserglas. Das ich das noch erleben durfte!

MITCH: Nun fallen Sie nicht gleich vor Ehrfurcht in's Koma.

VICTORIA. Laß ihn doch fallen.

CHARLY *steht hinter dem Tresen, poliert ein Glas.* Aber nicht in meiner Bar!

*Roger und Doris lachen laut.*

DORIS *steht auf, geht zur Bar:* Ich will jetzt auch was trinken. Gib mir auch einen Whisky Charly... oder halt: lieber einen Likör, irgendwas süßes...

ROGER *springt auf.* Du bist schwanger, da trinkt man keinen Alkohol!

DORIS *winkt ab.* Quatsch, ein Gläschen... *Sie geht zum Fenster, schaut raus.* Sieht nicht gut aus da draußen. Schätze mal, wir müssen uns hier noch eine Weile miteinander arrangieren.

SULLIVAN: Mein Gott, noch so ein Bildungspropfen. Arrangieren... Wo bin ich hier bloß gelandet?

ROGER *lächelt.* Alles halb so schlimm, Mister. Doris macht in letzter Zeit ganz auf nobel. So wie Grace Kelly in: 'Im Fenster zum Hof'.

SULLIVAN: Der Film von? *Er schnippt mit den Finger.*

ROGER: genau, von dem. Seit dem liest sie bevorzugt auch 'Harper's Baazar', nicht war meine Kleine?

DORIS: Na und? Ist doch meine Sache. Die Frau ist doch toll: Schön, reich,

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

unabhängig und... gebildet.

MITCH *mischt sich ein*: Ja, schön reich und unabhängig gebildet, also Geld ohne Hirn.

DORIS: Ach hören Sie doch auf mit Ihren Wortspielchen. Die Frau hat was... *nimmt den Likör von Charly, nippt daran*.

ROGER *nickt*: Ja, das stimmt.

DORIS *leichterzürnt*: Laßt mir doch meine Vorbilder, meine Träume, meine Wünsche!  
Zu Roger: Du träumst doch auch... Zu Allen: Roger träumt vom 55er Ford Sunliner, zweifarbig mit Weißwandreifen...

ROGER *euphorisch*: Das ist ein Auto. Absoluter Traum... Den will ich, den krieg ich auch. *Er ballt die rechte Faust*.

SULLIVAN: Der kostet aber gutes Geld. Da mußt du viele Bremsbeläge wechseln, Junge.

ROGER: Na und, Arbeit edelt.

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück:  
"Charly's Bar" von Stephan Fritze*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten  
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) -- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Packeriusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de). – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)